

Landau plant dringend neue Kita-Plätze für wachsende Familien

Der Bedarfsplan für 2024/2025 zeigt Probleme bei Betreuungsplätzen in Landau, während andere Südpfälzer Kitas von Fördermitteln profitieren.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in Kitas in der Region Südpfalz zeigt sowohl positive als auch herausfordernde Entwicklungen. Während die allgemeine Verfügbarkeit an einigen Orten ausreichend erscheint, gibt es in Landau einen dringenden Bedarf an zusätzlichen Plätzen.

Die Herausforderung in Landau

In der Stadt Landau wurde jüngst der Kindertagesstättenbedarfsplan für das Jahr 2024/2025 vorgelegt, aus dem hervorgeht, dass dringend mindestens 84 neue Betreuungsplätze geschaffen werden müssen. Lena Dürpold, die Jugenddezernentin der Stadt, unterstreicht die Wichtigkeit dieser Maßnahme und betont: „Wir sind auf einem guten Weg, aber in unserer wachsenden Stadt müssen wir unser Betreuungsangebot stetig erweitern.“ Diese Herausforderung ist besonders bedeutsam, da im vergangenen Jahr allein 106 Kinder mit einem Anspruch auf Betreuung zugezogen sind. Mit derzeit 2196 verfügbaren Plätzen reicht die Kapazität nicht aus, um den Bedarf zu decken.

Die politische Relevanz

Eine wichtige Erkenntnis aus dem Bedarfsplan ist, dass der Ausbau von Betreuungsplätzen nicht nur eine Reaktion auf den

gestiegenen Bedarf ist, sondern auch eine grundlegende Priorität für Landau darstellt. Der strategische Ansatz umfasst sowohl kurzfristige Lösungen, wie die Anmietung zusätzlicher Räume in bestehenden Kitas, als auch langfristige Planungen für den Neubau von Einrichtungen in neuen Stadtquartieren.

Aktuelle Situation im Kreis Südliche Weinstraße

Im Gegensatz zu Landau bietet der Landkreis Südliche Weinstraße insgesamt ausreichend Plätze für Kinder bis zu sechs Jahren. Laut dem Kreisjugendamt stehen 5177 Plätze bereit, von denen 5106 für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren vorgesehen sind. Allerdings variiert die Situation je nach Gemeinde, was zu einer ungleichen Verteilung der Ressourcen führen kann. Diese Diskrepanz bekräftigt die Notwendigkeit eines ständigen Monitorings und flexibler Anpassungen der Kapazitäten.

Unterstützung für Einrichtungen

Die Region kann sich zudem über finanzielle Unterstützung freuen, die aus zwei Förderprogrammen der Landesregierung stammt. Über 2,71 Millionen Euro werden an verschiedene Kitas in der Region verteilt, um deren Infrastruktur zu verbessern und Plätze auszubauen. Institutionen wie die Kita Unterm Regenbogen und die Kita Zauberwald profitieren von dieser Initiative, was nicht nur die Qualität der Betreuung erhöht, sondern auch die Attraktivität der Region für junge Familien steigert.

Die Entwicklung in Bad Bergzabern

In der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern zeigen sich differenzierte Trends. Hier ist die Nachfrage nach Kita-Plätzen um 50 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was eine Entspannung der zuvor angespannten Situation zur Folge hat.

Diese positive Veränderung wird von Georg Kern, dem ersten Kreisbeigeordneten, vielmehr als Chance zur Optimierung der Plätze und Einrichtungen gesehen, damit die Qualität der Kinderbetreuung kontinuierlich gesteigert werden kann.

Die Schaffung einer soliden Betreuungslandschaft ist entscheidend für die Entwicklung der Region Südpfalz und hat langfristige Auswirkungen auf die Gesellschaft. Daher ist das Engagement der Kommunen und Träger entscheidend, um eine angemessene Betreuung für alle Kinder sicherzustellen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de